Gesetze, Verordnungen und Mitteilungen aus der Hamburgischen Kirche

Hamburg, den 20. Mai 1938

Besetzung der fünften Pfarrstelle in Winterhude

Nachdem der Kirchenvorstand zu Winterhude am 12. Mai 1938 den Hilfsprediger Johannes Heinsohn im abgekürzten Wahlverfahren einstimmig zum Pastor erwählt hat, berufe ich ihn auf den 15. Mai 1938 in die fünfte Pfarrstelle der Gemeinde Winterhude. Die Einführung wird in meiner Vertretung Oberkirchenrat Drechsler am Himmelfahrtstage, dem 26. Mai 1938, 10 Uhr, in der Matthäuskirche vornehmen. Die Geistlichen sind herzlichst eingeladen. Gelegenheit zum Anlegen des Ornat im Pastorat (Konfirmandensaal), Gottschedstraße 17.

Hilfspredigerstelle beim Landeskirchlichen Amt für Innere Mission

Mit Wirkung vom 1. Juni 1938 berufe ich den Hilfsprediger Wilhelm von der Fecht für den Dienst im Landeskirchlichen Amt für Innere Mission. Da die Hilfspredigerstelle beim Landeskirchlichen Amt für Innere Mission nach ihrem Charakter eine selbständige Tätigkeit darstellt, habe ich auf Grund der Bestimmungen für die hamburgischen Kandidaten und Hilfsprediger dem Hilfsprediger Wilhelm von der Fecht die Bezeichnung „Pastor“ verliehen. Seine amtliche Bezeichnung lautet demnach „Pastor von der Fecht, Hilfsprediger zur Verfügung des Landeskirchlichen Amtes für Innere Mission“.

Hilfspredigerstelle der Gemeinde Döse

Mit Wirkung vom 1. Juni 1938 habe ich den bisher der Gemeinde Harvestehude zugewiesenen Hilfsprediger Heinzwolf Buck für den Dienst in der Gemeinde Döse berufen. Da die Hilfspredigerstelle der Gemeinde Döse nach ihrem Charakter eine selbständige Tätigkeit darstellt, habe ich dem Hilfsprediger Heinzwolf Buck auf Grund der Bestimmungen für die hamburgischen Kandidaten und Hilfsprediger die Bezeichnung „Pastor“ verliehen. Seine amtliche Bezeichnung lautet demnach „Pastor Buck, Hilfsprediger zu Döse“.

Taufen von Konfirmanden

In Abänderung der Bestimmungen über Erwachsenentaufen (G.W.M. 1936 Seiten 25 und 43) sind künftig Taufen von Konfirmanden als Kindertaufen zu betrachten, unabhängig davon, ob die Konfirmanden das 14. Lebensjahr bereits vollendet haben.

Kollekte am Pfingstsonntag, dem 5. Juni 1938

Die Geistlichen werden an die für den Pfingstsonntag, den 5. Juni 1938, angeordnete Kollekte erinnert, die für den Verein „Diaspora“ einzusammeln ist. Der Ertrag der Kollekte ist bis zum Sonnabend nach der Sammlung an das Konto „Pfingstkollekte“ bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg zu überweisen, bis zum 8. Juni 1938 auch der Kanzlei des Landeskirchenamts aufzugeben.

Übersicht über die kirchlichen Gaben

Eine Übersicht über die kirchlichen Gaben im Kalenderjahr 1937 (Kirchenkollekten und Sammlungen für die Gemeindepflegen) liegt in der Kanzlei des Landeskirchenamts zur Einsichtnahme aus.

Der Landesbischof
Tügel